

Waldgau-Trachtler waren mitten im Geschehen

Abordnung des Bayerischen Waldgaues war beim 189. Oktoberfestzug dabei



Die Waldgau-Trachtler vor dem Beginn des Oktoberfestzuges zusammen mit dem Landesvorsitzenden Günter Frey, Bayerns höchstem Trachtler (rechts).

Eine phantastische Kulisse und prächtiges Wetter war der Abordnung des Bayerischen Waldgaues beim diesjährigen Oktoberfestzug in München beschieden. Als offizieller Vertreter des ersten Gauvorstandes wirkte Volkstanzreferent Andreas Zaglauer (Gotthardsbergler Kirchberg) mit Ehefrau Marina. Die Gaustandarte wurde getragen vom 2. Gauvorsitzenden Matthias Dietl (D'Wochtstoana Hohenwarth), flankiert von seinen Fahnenbegleitern Leonidas Dietl (D'Wochtstoana) und Thomas Kollmer (D'Kaitersbergler Hohenwarth). Als Jugendpaar marschierten Katharina Herz (Bezirksjugendleiterin REG) und Lukas Kufner von den Gotthardsberglern aus Kirchberg i. Wald mit.

Angereist waren sie allesamt mit Privatautos bzw. per Bahn. Unter den über 9 000 Mitwirkenden, gegliedert in 60 Zugnummern, zogen sie ab Sammelpunkt in der Widenmayerstraße die 7,5 Kilometer lange Strecke vom Max-II.-Monument durch die Münchner Innenstadt zur Theresienwiese. Das Münchner Kindl führte den Zug hoch zu Ross an, dem der Münchner Oberbürgermeister mit seinen Stadträten und als Ehrengast der bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder in Festkutschen dem

Zug weiteren Glanz verliehen. Einen Kurzbesuch bei den Waldgau-Trachtlern legte auch Günter Frey, Landesvorsitzender des Bayerischen Trachtenverbandes, ein.

Tausende Schaulustige säumten die Straßen, um das farbenfrohe Spektakel zu sehen und gegenseitig winkten sich Zuschauer und Mitwirkende frohgemut zu. Nach fast zweistündigem Marsch im Festzelt Tradition auf der „Oidn Wiesen“ angekommen genossen die Bayerwäldler bei der vom Festring München spendierten Brotzeit mit Hendl und Bier die Oktoberfeststimmung, bevor nach dem obligatorischen Wiesen-Rundgang durch die Fahrgeschäfte und Buden die Heimreise angetreten wurde.